

Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung
3600 Thun
033/ 826 01 01
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 2'019
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 8
Fläche: 22'551 mm²

Auftrag: 1088611
Themen-Nr.: 260.001

Referenz: 76682063
Ausschnitt Seite: 1/1

Lauener tritt ab

BNI BERN-SÜD Der Kandertaler Michael Lauener gibt sein Amt als BNI-Gebietsdirektor für die Region Bern-Süd/Oberwallis per 31. März ab. Die Nachfolge ist noch nicht geregelt.

Am 1. April 2018 hat Michael Lauener das Amt als «Area Director» der Region Bern-Süd/Oberwallis des Unternehmernetzwerks Business Network International (BNI) von Walter Ammann übernommen; per 31. März dieses Jahres ist Schluss. Der Marketingleiter ist in die Geschäftsleitung des Softwareentwicklers Braso eingetreten und wolle sich der neuen Aufgabe zu 100 Prozent widmen.

Wachstum von Brienz bis Thun Unter Laueners Ägide habe das Gebiet ein beachtliches Wachstum erfahren, schreibt die Netzwerkorganisation. Die Thuner Unternehmergruppe Blüemlisalp erreichte den Platinum-Status, welcher mindestens 50 Mitglieder verlangt. In Frutigen, Zweisimmen, Brienz und Leuk werden zurzeit weitere Unternehmergruppen aufgebaut. Während

Laueners Amtszeit generierten die regionalen Mitglieder einen Umsatz von 121 Millionen Franken. Sie trugen damit beachtliche 20 Prozent zum schweizweiten BNI-Umsatz von 585 Millionen Franken im gleichen Zeitraum bei. Viel Herzblut stecke in Laueners BNI-Engagement und das Austreten aus der Netzwerkorganisation falle dem Kandertaler schwer. Lauener führte in den vergangenen sieben Jahren ein Elektroinstallationsgeschäft mit Filialen in Thun und Reichenbach.

Auf Nachfolgersuche

«Mit Mike verlieren wir eine hochkompetente Führungskraft, ihn zu ersetzen wird nicht leicht», bedauert Martin Calori. Als «Senior Area Director» und Mitglied der Geschäftsleitung von BNI Schweiz/FL verantworteter übergeordnet die Region Bern-Süd/Oberwallis nebst fünf weiteren Gebieten. Er wird Laueners Aufgaben ad interim übernehmen, denn «wir wollen uns mit der Rekrutierung der Nachfolgerin oder des Nachfolgers Zeit lassen.» «Für die Aufgabe qualifizieren sich nur Führungstalente mit Fin-

gerspitzengefühl», erklärt er ergänzend. Die Unternehmergruppen seien bei BNI durch ein Milizsystem organisiert und handeln weitgehend autonom. «Da kann nicht einfach einer kommen und seinen Stempel aufdrücken. Es braucht jemanden, der verschiedene Meinungen und Voraussetzungen akzeptieren und mit den BNI-Vorgaben vereinen kann.» Das Amt könne zeitweise das Engagement eines 50-Prozent-Pensums beanspruchen, Tendenz steigend. Gesucht werde also ein Führungstalent, das sicherstellt, dass die Region Bern-Süd/Oberwallis nicht plötzlich zum Opfer des eigenen Erfolgs wird.

Pressedienst/Sarah Neuhaus

Nr. 180429, online seit: 16. März – 11.29 Uhr



Michael Lauener (rechts) aus dem Kandertal wird die Netzwerkorganisation ab April nicht mehr leiten. Martin Calori wird ad interim übernehmen.

Foto: zvg